

ZUMELDUNG

ZUR PRESSEMITTEILUNG DES INNENMINISTERIUMS VOM 30.12.2020

POLIZEIRABBINER FÜR WÜRTTEMBERG BENANNT

Stuttgart, 30.12.2020 – Erstmals werden Polizisten/innen in Baden-Württemberg künftig auch durch Polizeirabbiner/innen betreut. Vereinbarung tritt zum 01.01.2021 in Kraft. Als Polizeirabbiner für Württemberg benennt Gemeinde Rabbiner Shneur Trebnik, den Ulmer Ortsrabbiner der IRGW.

Mit der Benennung von Polizeirabbinern/innen zum beschreibt das Land Baden-Württemberg Neuland und setzt ein weit über die Grenzen Deutschland hinaus wahrnehmbares Zeichen. Ausdruck dafür, dass die jüdischen Gemeinden selbstverständlicher Bestandteil der heutigen deutschen Gesellschaft sind,

erhofft sich das Land Baden-Württemberg von der Berufung von Polizeirabbinern einen wichtigen Beitrag „für den von Offenheit und Toleranz geprägten positiven Umgang der Polizei Baden-Württemberg mit allen Bürgerinnen und Bürgern“, wie es in der Präambel der am 30.12.2020 unterzeichneten Vereinbarung heißt. *(siehe [Pressemitteilung des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg vom heutigen 30.12.2020](#))*

Für Württemberg hat die IRGW ihren bisherigen Ulmer Ortsrabbiner, Rabbiner Shneur Trebnik als künftigen Polizeirabbiner benannt, der die Aufgabe ergänzend zur Betreuung der Gemeindemitglieder übernimmt.

Rabbiner Trebnik ist der dienstälteste Rabbiner der IRGW, wie die Vorstände in der entsprechenden Mitteilung an den stellvertretenden Ministerpräsidenten



Foto: IRGW

Rabbiner Shneur Trebnik

IRGW-Ortsrabbiner für Ulm und

designierter Polizeirabbiner der IRGW

www.irgw.de/pressefotos

PRESSEMITTEILUNG

ten des Landes Baden-Württemberg, Innenminister Thomas Strobl die Entscheidung der Repräsentanz der IRGW erläutern. Als jüdische Gemeinde ist es eine besondere Ehre, die fulminant wichtige Arbeit der Polizeibeamten/innen des Landes künftig durch den Beistand eines Polizeirabbiners aktiv unterstützen zu können, erläutern die IRGW-Vorstandsmitglieder Prof. Barbara Traub, Susanne Jakubowski und Michael Kashi.

Rabbiner Trebnik wurde 1975 in Kfar Chabad / Israel geboren. Mit seiner Familie kam er im Jahr 2000 auf Einladung der IRGW nach Deutschland. Von 2000 bis 2011 hat er die Zweigstellen der IRGW mit aufgebaut und rabbinisch betreut. Er ist mit den Mitgliedern der Gemeinde und den Gegebenheiten vor Ort daher bestens vertraut. Den 2012 eröffneten Neubau des IRGW-Gemeindezentrums am Weinhof/Ulm hat er als Rabbiner engagiert und mit Umsicht begleitet. Aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit in den Zweigstellen in ganz Württemberg, hatte Rabbiner Trebnik in den vergangenen Jahren regelmäßig Kontakt zu verschiedensten Polizeidienststellen im Land, die ihn auch bislang immer wieder um seinen Rat ersucht hatten.

Rabbiner Trebnik ist ausgebildeter Sanitäter und hat vor seiner Berufung als Rabbiner unter anderem als Lehrer für Mathematik gearbeitet.

Verheiratet ist Rabbiner Trebnik mit seiner Chana Trebnik. Die Familie hat acht Kinder und lebt in Ulm. Bundespräsident Dr. Joachim Gauck hat – wie bei kinderreichen Familien üblich – die Patenschaft für das siebte, 2011 geborene Kind der Familie übernommen.

Mit der Berufung von Polizeirabbinern hat das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg eine Empfehlung des Beauftragten der Landesregierung gegen Antisemitismus, Dr. Michael Blume aktiv aufgegriffen, in der sich dessen Erfahrung aus seinem ersten Amtsjahr als Antisemitismusbeauftragter spiegelt.

(siehe Bericht des Antisemitismusbeauftragten vom 28.06.2019, [Landtagsdrucksache 16/6487](#))